

DIE PLATTFORM

ÄRZTEPLATTFORM ORTHOMOLEKULARMEDIZIN
WWW.DIEPLATTFORM.INFO

FORTBILDUNG IM HOTEL „DAS RONACHER“ VOM 30.05. – 02.06.2019

Wir kombinieren komplementärmedizinische Fortbildung und Genuss, um in angenehmer Atmosphäre unser Wissen und Erfahrung weiterzugeben. Wir haben namhafte Referenten für aktuelle Themen gewinnen können:

Dr. Gaisfuss: Kann OM bei Krebs wirklich helfen?
Dr. Sauer: Impfen, das Wissen jenseits der Ängste
Dr. Schnakenberg: Genetische Diagnostik als Basis einer individualisierten Therapie
Dr. Stossier: Clinical pearls & Männergesundheit



Das traditionsreiche Hotel in Familienbesitz liegt inmitten der Kärntner Nockberge, umgeben von idyllischer Landschaft und Natur im Thermenort Bad Kleinkirchheim. Es ist ein Rückzugsort der ganz besonderen Art ☺ www.ronacher.com

Seminargebühr: € 590,00 inkl. Seminarverpflegung
€ 490,00 für Mitglieder der Plattform

Ort: Hotel „Das Ronacher“, Thermenstraße 3, A-9546 Bad Kleinkirchheim
Tel.: +43(0)4240 282 • hotel@ronacher.com

Zimmer: Abrufkontingent buchbar unter „Ärzteplattform OrthomolekularMedizin“
€ 150,00 pro Person/Nacht inkl. Halbpension

ANMELDUNG für die Fortbildung

vom 30.05. – 02.06.2019 beim „Ronacher“ in Bad Kleinkirchheim

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Ort:

Tel.: E-Mail:

- Ich bin Mitglied der Ärzteplattform für OrthomolekularMedizin
 Ich bin Mitglied in der IMAK

Anmeldung bestätigt (Datum, Unterschrift):

DIE PLATTFORM

ÄRZTEPLATTFORM ORTHOMOLEKULARMEDIZIN
WWW.DIEPLATTFORM.INFO

PROGRAMM VOM 30.5. – 02.06.2019 A- 9546 BAD KLEINKIRCHHEIM, HOTEL „DAS RONACHER“

Donnerstag, 30.05.2019

14:00 – 15:30	Anreise Clinical pearls der OM	Stossier
15:30 – 16:00	Pause	
16:00 – 17:30	Falldemonstrationen, Befundbesprechung, Diskussion	Stossier

Freitag, 31.05.2019

09:00 – 10:30	Impfungen	Sauer
10:30 – 11:00	Pause	
11:00 – 12:30	Impfungen	Sauer
12:30 – 14:00	Mittagspause	
14:00 – 15:30	kann OM bei Krebs wirklich helfen?	Gaisfuss
15:30 – 16:00	Pause	
16:00 – 17:30	kann OM bei Krebs wirklich helfen?	Gaisfuss

Samstag, 01.06.2019

09:00 – 10:30	kann OM bei Krebs wirklich helfen?	Gaisfuss
10:30 – 11:00	Pause	
11:00 – 12:30	Genetische Aspekte chronischer Erkrankungen	Schnakenberg
12:30 – 14:00	Mittagspause	
14:00 – 15:30	Genetische Aspekte chronischer Erkrankungen	Schnakenberg
15:30 – 16:00	Pause	
16:00 – 17:30	Genetische Aspekte chronischer Erkrankungen	Schnakenberg

Sonntag, 02.06.2019

09:00 – 10:30	Männergesundheit	Stossier
10:30 – 11:00	Pause	
11:00 – 12:30	Männergesundheit Abreise	Stossier

Referenten:

Dr. Eduard Gaisfuss	FA für Innere Medizin, A-3580 Horn
Dr. Ines Sauer	Biologin, A-8020 Graz
Dr. Eckart Schnakenberg	Institut für Pharmakogenetik und genetische Disposition D-30853 Langenhagen
Prof. Dr. Harald Stossier	Arzt für Allgemeinmedizin, VIVAMAYR A-9082 Maria Wörth

- Änderungen vorbehalten -

DIE REFERENTEN

Dr. Gaisfuss

Kann OM bei Krebs wirklich helfen?

Trotz der laufenden Verbesserungen diagnostischer und therapeutischer Möglichkeiten bleibt die Prognose metastasierter Krebspatienten immer noch schlecht. Seit vielen Jahren wird in die supportive Therapie viel Geld investiert. Medikamenten zur Verhinderung oder zumindest Linderung von Übelkeit und Erbrechen sowie Abschwächung von hämatologischen Nebenwirkungen sind Standard bei jeder Chemotherapie geworden. Wenn die Patienten jedoch nach zusätzlichen Therapien mit Vitaminen und Spurenelementen fragen, wird leider oftmals mit fadenscheinigen Aussagen von einer komplementären Therapie abgeraten. Kann die orthomolekulare Therapie bei Krebs nun wirklich helfen oder stimmt die Meinung der Gegner? Es wird versucht, diese Frage zu beantworten.

Dr. Sauer

Impfen, das Wissen jenseits der Ängste

Wenige Themen werden so kontrovers und emotional diskutiert wie Impfungen. In diesem Vortrag wird das Impfthema auf eine sachliche und wissenschaftliche Ebene gebracht und anhand von Fachpublikationen dargestellt: Was ist der Unterschied zwischen einer natürlichen Infektion und einer Impfung? Was ist der neueste Kenntnisstand bezüglich dem Adjuvans Aluminium? Masern - Auswirkungen der Impfung auf unsere Gesellschaft. Was sind unspezifische Effekte von Impfungen?

Dr. Schnakenberg

Genetische Diagnostik als Basis einer individualisierten Therapie

Seit der Entschlüsselung des menschlichen Genoms sind zahlreiche Genvarianten bekannt geworden, die Einfluss auf den individuellen Stoffwechsel des Menschen haben. Viele Fremdstoffe des täglichen Lebens unterliegen einem Stoffwechsel durch sog. Phase I Enzyme sowie Phase II Enzyme. Der Phase I- und Phase II Stoffwechsel ist ein biologisches Urprinzip, ohne dessen Funktion der Mensch nicht lebensfähig wäre. Eine Akkumulation von Fremdstoffen aufgrund einer genetisch bedingt eingeschränkten Entgiftungsfähigkeit stellt den menschlichen Organismus vor Herausforderungen, die zu unterschiedlichen Beschwerdebildern führen. Chronisch-entzündliche Prozesse sind häufig die Folgeerscheinungen. Zur besseren Einschätzung hinsichtlich der Ursache chronisch-entzündlicher Krankheiten sowie zur Vermeidung bzw. Reduzierung unerwünschter Arzneimittelwirkungen kann die genetische Diagnostik als Basis einer individualisierten Medizin herangezogen werden.

In diesem Teil des Seminars werden die Grundlagen der Genetik sowie das Verständnis des Zusammenspiels von Umweltfaktoren und der genetischen Veranlagung vermittelt. Es werden Beispiele genetisch bedingter Medikamentenunverträglichkeiten gezeigt sowie Fallberichte zur Entgiftungsstörung und Entzündungsbereitschaft vorgestellt. Ebenso wird die Bedeutung der Gene bei erblichen und sporadischen Tumorerkrankungen angesprochen sowie die Grundlagen der Epigenetik.

Dr. Stossier

Clinical pearls & Männergesundheit

In der OM haben wir eine Reihe von „bewährten Indikationen“, welche rasch und zuverlässig zum therapeutischen Erfolg führen. Solche clinical pearls werden vorgestellt, es haben aber auch die Teilnehmer die Möglichkeit Befunde mitzubringen, um dann diese gemeinsam zu besprechen. Männer haben nicht nur Erkrankungen, welche sich von denen der Frau unterscheiden, sondern auch der Umgang mit dem Mann in der Praxis kann eine Herausforderung darstellen. Ernährungsweise, Säure – Basenregulation oder Stress sind typische Belastungen, aber auch Prostatabelastungen werden besprochen